SPD Gau-Algesheim / Ockenheim

Ausgabe Nr. 01/2015 Januar/Februar 2015

„stadtgespräch:"

Informationen der SPD Gau-Algesheim/Ockenheim

Liebe Gau-Algesheimerinnen, liebe Gau-Algesheimer,

der SPD Ortsverein Gau-Algesheim/Ockenheim wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr 2015. Wir hoffen, Sie haben ein paar schöne Weihnachtsfeiertage verleben können und sind gut in das neue Jahr gestartet!

Ein ereignisreiches (Kommunalwahl-)Jahr 2014 liegt hinter uns und ein mit politischen Aufgaben prall gefülltes Jahr 2015 erwartet uns. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, die uns das Vertrauen für die noch junge Wahlperiode 2014/2019 geschenkt haben. Das ist für uns Motivation, im Dialog mit Ihnen weiterhin engagiert für sozialdemokratische Positionen im Stadtrat zu kämpfen. Auch im jetzt beginnenden Jahr werden wir uns weiter für unser Gemeinwesen einsetzen und unsere Ziele weiter verfolgen. Beispielhaft seien hier die die langfristige Sicherung und Verbesserung der Kinderbetreuung oder die Weiterentwicklung der Stadt Gau-Algesheim angeführt. Hier haben wir mit unserem Vorschlag für ein neues Baugebiet eine Diskussion in Gang gebracht, in der wir weiter- mit den anderen im Stadtrat vertretenen Parteien- nach der besten Lösung für unsere Stadt suchen werden. Wir treten weiter für unseren Vorschlag eines Baugebietes an der Binger Straße ein. Aber auch die Lärmsituation in unserer Stadt wird uns weiter beschäftigen.

Mit dieser Ausgabe des "stadtgespräch" wollen wir uns vorstellen und Sie informieren, was uns im ersten halben Jahr der neuen Wahlperiode bewegt hat. Alle Beiträge finden Sie auch unter www.spd-gau-algesheim.de. Schauen Sie regelmäßig vorbei und informieren Sie sich! Bei Anregungen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage oder auch im Telefonbuch. Sprechen Sie uns an! Wir werden -auch auf neuen Wegen- über unsere Arbeit informieren und bitten Sie, auch 2015 weiter mitzumachen und mitzugestalten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres "stadtgesprächs"!
Ihr

Dr. Rolf Meier

Termine

20.02.2015, 19.00 Uhr:
„Politisches Heringsessen" der SPD in Gau-Algesheim im KBH

23.03.2015, 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung OV Gau-Algesheim

01.05.2015, 11.00 Uhr
ab KBH: Mai-Spaziergang zum LAurenziberg

Inhaltverzeichnis

Kinderbetreuung in Gau-Algesheim
Offener Bücherschrank für Gau-Algesheim
Haushalt 2015: Schuldenabbau bleibt Hauptaufgabe
Problem Banhnsteigüberdachungen
SPD vor Ort
Ehrungen

SPD spricht sich für zentralen Standort und zusätzlichen Neubau aus

Kinderbetreuung in Gau-Algesheim

Bereits seit zwei Jahren wird in Gau-Algesheim über die Zukunft des Katholischen Kindergartens diskutiert. In einem Punkt herrscht offenbar Einigkeit: Eine Sanierung des Kindergartens macht wirtschaftlich keinen Sinn. Doch in welcher Form und vor allem an welchem Standort soll der Kindergarten neu gebaut werden? Zu dieser ungelösten Frage legt die SPD-Stadtratsfraktion einen Vorschlag vor, der die Kinderbetreuung in Gau-Algesheim auf lange Sicht auf sichere Füße stellen soll.

Ausdrücklich begrüßt die SPD das Vorhaben der Katholischen Pfarrgemeinde, den neuen Kindergarten mit einem Familienzentrum zu verbinden. „Ein Familienzentrum als generationenübergreifende Begegnungsstätte wäre wirklich eine große Bereicherung für Gau-Algesheim", findet Erika Scherzinger, SPD-Stadtratsmitglied. „Wichtig ist dabei natürlich, dass Kindergarten und Familienzentrum an einem geeigneten Standort angesiedelt werden, an dem möglichst viele Menschen daran teilhaben können". Noch ist keine endgültige Entscheidung über den zukünftigen Standort gefallen. In der Diskussion sind bislang vor allem zwei Varianten: entweder den Kindergarten in der Karl-Domdey-Str. abzureißen und dort neu zu errichten oder ihn am westlichen Stadtrand im Bereich des Steinert neu zu bauen. Die SPD spricht sich klar für einen Neubau des Kindergartens am bisherigen Standort im Ortskern aus. „Der Katholische Kindergarten und das Familienzentrum gehören ins Herz der Stadt", so Erika Scherzinger.

Gleich mehrere Gründe sprechen aus Sicht der SPD für einen Verbleib am bisherigen Standort: In der Ortsmitte ist der Kindergarten für alle Familien am besten zu erreichen. Die Nähe zu den Neubaugebieten wie z.B. zur Sandkaut ist für die Sozialdemokraten kein Argument, den Kindergarten samt Familienzentrum im Steinert anzusiedeln. „Wie bei allen Neubaugebieten ist es nur eine Frage von wenigen Jahren, bis die überwiegende Zahl der dort lebenden Kinder aus dem Kindergartenalter herausgewachsen sein wird", argumentiert SPD-Stadtratsmitglied Peter Klein. Abgesehen davon seien ja nicht nur im westlichen Teil Gau-Algesheims junge Familien beheimatet, gibt Klein zu bedenken. Auch im Neubaugebiet Stotternheimer Straße und in den Hochhäusern im Hippel seien viele Familien mit kleinen Kindern zuhause. Zudem sei zu erwarten, dass im kommenden Neubaugebiet Berliner Str. viele junge Familien ein Zuhause finden werden.

Auch in Hinblick auf den Zulauf und die Akzeptanz des Familienzentrums sieht die SPD einen innerörtlichen Standort im Vorteil. „Natürlich brächte ein Familienzentrum am Standort Steinert neben dem Albertusstift Synergieeffekte mit sich", weiß Peter Klein. „Aber die Mehrheit der älteren Bürgerinnen und Bürger in Gau-Algesheim wohnt über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Ein Familienzentrum in der Stadtmitte wäre doch für die meisten fußläufig viel besser erreichbar als eines auf der grünen Wiese".

Ganz klar sieht die SPD auch die organisatorischen und logistischen Probleme, die durch einen Neubau am bisherigen Standort entstehen. Schließlich muss der Kindergartenbetrieb während der Bauphase nahtlos weitergehen. Die Kosten für eine provisorische Containerlösung würden sich bei einer Bauzeit von 1,5 Jahren auf ca. 600.000 € belaufen. Um dieses Geld sinnvoller und nachhaltiger zu investieren, schlägt die SPD einen zweiten Neubau auf dem unbebauten Gelände in der Berliner Straße vor. Dort könnten die Kindergruppen des Katholischen Kindergartens provisorisch untergebracht werden, bis der Kindergarten mit Familienzentrum in der Karl Domdey-Straße steht. Für eine anschließende Nutzung des Neubaus in der Berliner Straße sieht die SPD viele sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten: ein Teil der Räume könnte auch weiterhin als Krippe für die Kleinsten genutzt werden, auch um den neuen Katholischen Kindergarten mit Familienzentrum räumlich zu entlasten. Außerdem können sich die Sozialdemokraten im vorgeschlagenen Neubau in der Berliner Straße einen Jugendtreff, Räume für Vereinsaktivitäten oder Musikunterricht vorstellen.

Die Gau-Algesheimer SPD hofft auf eine baldige Entscheidung, damit die nachhaltige Versorgung mit Kindergartenplätzen in Gau-Algesheim endlich langfristig gesichert ist. Mit ihrem Vorschlag eines zusätzlichen Neubaus, sind die die Sozialdemokraten sicher, wäre die Stadt Gau-Algesheim bzgl. zukünftig notwendiger KITA-Plätze flexibel und zukunftsfähig aufgestellt.

Offener Bücherschrank für Gau-Algesheim

Die SPD-Fraktion im Stadtrat von Gau-Algesheim will einen jederzeit öffentlich zugänglichen sogenannten offenen Bücherschrank in Gau-Algesheim.

„Das Prinzip der Offenen Bücherschränke ist ganz einfach: Die Bücher können problemlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Bücher mitzubringen. Jedes Buch ist willkommen: Lustiges und Spannendes, Poesie und Fachliteratur. Das untere Fach ist für Kinderbücher reserviert," so Dr. Rolf Meier, SPD-Fraktionsvorsitzender. „Der Offene Bücherschrank wird ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern betreut, die als Paten regelmäßig einen Blick auf den Inhalt und Zustand werfen."

Ein wesentlicher Bestandteil auch der Gau-Algesheimer Kultur ist das Lesen und sind die Bücher, wie beispielhaft die Gau-Algesheimer „Woche des Buches" zeige, so der Sozialdemokrat. Auch das große Engagement der Katholischen öffentlichen Bücherei sei hier hervorzuheben. Allerdings ist derzeit das Angebot an Leihbüchern in Gau-Algesheim auf die Öffnungszeit der kath. Bücherei bzw. des Lesesaales beschränkt.

Bereits in den 1990er Jahren entwickelte sich der Gedanke, Bücherschränke zu etablieren, die jederzeit und öffentlich zugänglich sein sollten, um den Austausch von Literatur zu unterstützen. An zentral gelegenen Orten, die leicht erreichbar sind und genügend Zulauf haben, werden die öffentlichen Bücherschränke zumeist schnell akzeptiert und gerne genutzt.

Der Gefahr von Vandalismusschäden, wie sie in einzelnen Fällen vorgekommen sind, soll durch so genannte „Bücherschrankpaten" begegnet werden, die dem Zustand der Bücherschränke beständige Aufmerksamkeit widmen und den Bestand pflegen. "Hier ist eine Zusammenarbeit mit der kath. Bücherei sowie den Betreibern der örtlichen Buchhandlung angedacht, die ihre Unterstützung zugesagt haben," so Rolf Meier.

So könnte er aussehen: Offener Bücherschrank
Foto: Der Schmitzi (Eigenes Werk) [CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Haushalt 2015: Schuldenabbau bleibt Hauptaufgabe

Gestaltungsspielräume nutzen

Die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung sind erkennbar. Dabei hilft auch die gute Einnahmesituation insbesondere durch Steuereinnahmen von geplant 5,9 Mio €, damit sind diese ähnlich hoch wie 2013 und 2014. Dennoch werden wir Ende 2015 mit 4,3 Mio € rund 1 Mio € mehr Schulden haben als zu Beginn des kommenden Jahres. 2,25 Mio dieser Schulden sind Bankkredite. Der Schuldenabbau bleibt daher weiter eine der Hauptaufgaben in unserer Stadt!
Dennoch: Gau-Algesheim soll weiterhin eine Stadt sein, die für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv ist. Damit dies so bleibt, braucht es Gestaltung und somit Geld. Hier sind die vorhandenen Spielräume bestmöglich zu nutzen.
Wir tragen die Erhöhung der Personalausgaben im Bereich der Jugendpflege ebenso wie im Bereich des Bauhofs mit. Wir begrüßen, dass für Planungen für ein Neubaugebiet 50.000 € eingestellt wurden. Lärmmessgerät, Bücherschrank, Erhöhung des Ansatzes für Spielplätze und Partnerschaften sind vom Betrag her eher niedrig, aber wichtig für ein funktionierendes Gemeinwesen. Hier fanden unsere Anträge Zustimmung. Gemeinsam mit den anderen Fraktionen sind wir der Meinung, dass der Ingelheimer Weg ein kombinierter Rad- und Wirtschaftsweg werden und entsprechend baulich hergestellt werden soll. Wenn dies günstiger ist, als bislang vermutet, freut uns das.

Wir bedauern, dass für den Neubau des kath. Kindergartens, der dringend notwendig ist und der die Beteiligung der Stadt erfordern wird, keine Mittel eingestellt worden sind, anders, als von uns beantragt.

Viel Bahnsteig, wenig Dach: Gau-Algesheimer Bahnhof 2015

Problem der nicht ausreichenden Bahnsteigüberdachungen seit langem bekannt

CDU stiehlt sich aus der Verantwortung

Dr. Rolf Meier, SPD-Fraktionsvorsitzender, zur Pressemeldung der CDU, in der diese die nicht ausreichende Überdachung der Bahnsteige im Gau-Algesheimer Bahnhof kritisiert: "Endlich merkt es auch die CDU. Wir Sozialdemokraten haben schon 2012 eine längere Überdachung gefordert. Am 31. Oktober 2012 hat der Stadtrat mit der absoluten Mehrheit der CDU unter TOP 1 "Realisierungsvertrag mit der Bahn" dem Ausbau der Bahnstation zugestimmt. Unser Antrag, den TOP zu vertagen, damit die Stadt mit der DB nochmals über eine längere Variante der Überdachung auf Gleis 3 und 4 verhandeln kann, wurde abgelehnt! Wenn jetzt die CDU die Bahn in die Verantwortung dafür ziehen will, für zu wenig Überdachungsfläche auf den Bahnsteigen gesorgt zu haben, will sie nur vom eigenen Versagen ablenken. Die CDU hat dem Vertrag mit der jetzt realisierten Bahnsteigüberdachung so zugestimmt und noch im Wahlkampf hielt sie den vorgesehenen und realisierten Wetterschutz für ausreichend.
Wir sehen uns jetzt erst recht in unserer auch im Kommunalwahlkampf erhobenen Forderung nach längeren Bahnsteigüberdachungen bestätigt und hoffen, dass unsere Forderung nun auch in Reihen der CDU und nicht nur unter den betroffenen Pendlern und Bahnreisenden eine breite Mehrheit findet. Das hätte früher passieren müssen, denn so zahlen wir bei einer nachträglichen Realisierung die Baustelleneinrichtungskosten etc. nochmal."

SPD vor Ort: Kaffee-Kaputt-Arena

SPD-Ratsmitglieder Erika Scherzinger, Dr. Rolf Meier, Jonas Pies und Kaffee-Kaputt-Vertreter Michael Hattemer im Gespräch mit jugendlichen Bolzplatznutzern.

Mit den einsetzenden kälteren Oktober-Temperaturen neigte sich die erste Fußball-Saison auf dem Bolzplatz der im Mai 2014 eröffneten Kaffee-Kaputt-Arena in der Wüstenrotstraße dem Ende zu. Das war Anlass für die SPD Gau-Algesheim, mit den Anwohnern, den Namensgebern und den Nutzern in einen ersten Erfahrungsaustausch zu treten. Was ist gut? Was könnte besser werden? Die Diskussionsrunde erfreute sich bei gutem Wetter einer regen Beteiligung. Neben dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Rolf Meier, den Ratsmitgliedern Erika Scherzinger, Peter Klein und Jonas Pies als Vertreter der SPD-Fraktion und dem Vertreter des Namensgebers, Michael Hattemer, erschienen einige Anwohner und Kinder, die den Platz sehr gut annehmen, mit ihren Eltern.

Gleich die erste Kritik der Anwohner: die Regelung und die Kontrolle der Öffnungszeiten. Der Nachmittags-Betrieb mit den Kindern sei völlig unproblematisch, aber ab ca. 17 bis 18 Uhr, wenn vermehrt erwachsene Fußballbegeisterte gegen den Ball treten, komme es zu Lärmbelästigungen, die im Einzelfall bis 23 Uhr angedauert hätten. Die offizielle Öffnungszeit von 21 Uhr werde nicht immer eingehalten, wodurch die Ruhe der Anwohner beeinträchtigt werde. Ein weiterer Punkt: Die jungen Nutzer würden häufig von älteren Nutzern regelrecht vertrieben, obwohl zwei Spielfelder auf dem Bolzplatz vorhanden sind. Teilweise werde der Platz auch sogar von Vereinen zum Training abends genutzt. Zum anderen werde der Platz auch von den Jugendlichen häufig als sozialer Treffpunkt mit Musik genutzt, anstatt Fußball zu spielen. Dies führt zum zweiten Kritikpunkt: Es fehlen verstärkte und gezielte Kontrollen, damit die Platzordnung eingehalten wird. Hier ist mit allen Beteiligten eine Lösung zu suchen.

Weiterer Diskussionspunkt war eine zu niedrig angesetzte Umzäunung: häufig fliegen Bälle über den Platz hinaus. Jugendliche begeben sich in Gefahr: sie steigen auf das Dach der Feuerwehr oder über die Zäune auf die Schulsportanlage, um Bälle zurückzuholen; aber auch parkende Autos können durch Bälle beschädigt werden.

Moniert werden nicht ausreichende Sitzmöglichkeiten, zu wenige Mülleimer und insbesondere eine fehlende Toilette. Außerdem gibt es Kritik an den Parkmöglichkeiten für Autos und den Abstellmöglichkeiten für die Fahrräder. Eine Detailanregung findet noch ein junger Bolzplatznutzer: er wünscht sich Strafraummarkierungen vor den Toren. Insgesamt sind die jungen Nutzer aber begeistert, dass ein Bolzplatz mit Kunstrasen in der Ortsmitte existiert.

Die SPD Gau-Algesheim teilt die Kritik an den Öffnungszeiten und den fehlenden Kontrollen. Wir sind in Kontakt mit der Stadtführung, der VG und dem Namensgeber der Arena, um in Zukunft eine für alle Seiten bessere Regelung zu finden. Nach Meinung der SPD soll zukünftig vermieden werden, dass in der Kaffee-Kaputt-Arena Vereine regelmäßig trainieren können. Hierfür gibt es spezielle Spielstätten.

Die SPD macht folgende weitere Vorschläge: Die Zäune müssen erhöht werden. dabei sollte der Zaun zur Feuerwehr hin komplett neu errichtet werden, da dieser marode und löchrig ist. Direkt vor Ort sollte eine Toilette errichtet werden, die auch den Nutzern der Beach-Volleyballanlage und dem Bouleplatz zur Verfügung steht, Schnell lösbar sind aus Sicht der SPD die Probleme mit nicht ausreichenden Sitzmöglichkeiten und fehlenden Mülleimern.

Die Kritik an der nicht zufriedenstellenden Parksituation wird von der SPD ebenfalls geteilt. Der kleine Parkplatz vor dem Bolzplatz muss aus Sicht der SPD komplett neu gestaltet werden, damit das sichere Abstellen der Fahrräder gewährleistet ist und gleichzeitig noch Parkmöglichkeiten für Autos gegeben sind.

Insgesamt stellt Dr. Rolf Meier für die SPD Gau-Algesheim fest: "Mit der Umsetzung des Bolzplatzes wurde ein Volltreffer gelandet. Dafür ist allen Beteiligten Dank zu sagen. Der Platz wird überdurchschnittlich gut genutzt. Das zieht gleichzeitig unerwünschte Nebeneffekte mit sich, die zukünftig auf ein Minimum reduziert werden müssen. Dafür wird sich die SPD stark machen, so dass ein friedliches Miteinander von Anwohnern und Nutzer, aber auch der Nutzer untereinander, in Zukunft weiterhin möglich ist."

Ehrung langjähriger Mitglieder

Von links nach rechts: Rolf Meier, Manfred Pies, Irmgard Göllner, Klaus Stuhlträger, Michael Hüttner, MdL

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Ortsvereins zum Jahresende konnte unser Landtagsabgeordneter Michael Hüttner zusammen mit dem OV-Vorsitzenden Rolf Meier langjährige und verdiente Mitglieder des Ortsvereins Gau-Algesheim/Ockenheim ehren. Irmgard Göllner und Manfred Pies sind seit 40 Jahren, Klaus Stuhlträger ist seit 30 Jahren Mitglied der SPD. Michael Hüttner dankte den Jubilaren für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. "Ihr kommunalpolitisches Wirken ist beispielhaft! Eine Demokratie ist auf Menschen wie diese drei angewiesen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und so ihren Bürgersinn beweisen", sagte Michael Hüttner.

IMPRESSUM („stadtgespräch"; Stand: Januar 2015)

HERAUSGEBER:
SPD Gau-Algesheim/Ockenheim
Im Winkel 4,
55435 Gau-Algesheim
www.spd-gau-algesheim.de
r.meier(a)spd.de

REDAKTION:
Carolin Hahn, Jonas Pies, Dr. Rolf Meier
Im Winkel 4,
55435 Gau-Algesheim
FOTOS: Privat
Layout/GESTALTUNG:
Helmut Döß

DRUCK:

Druckerei Dein Abdruck, Sertoriusring 37
55126 Mainz

Ansprechpartner:
Dr. Rolf Meier
Rolf.Meier(a)spd.de
Mitarbeiter des „stadtgespräch":
Carolin Hahn, Jonas Pies, Dr. Rolf Meier

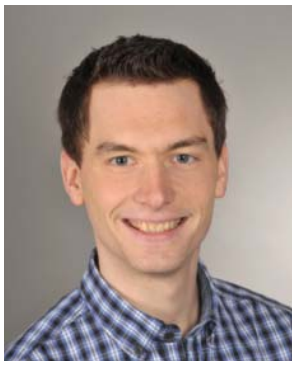
Auflage: 3.000

SPD-Fraktion im Stadtrat Gau-Algesheim

Dr. Rolf Meier
Mainzer Str. 1 N
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
Haupt- und Finanzausschuss
Ausschuss für Verkehr, Stadtentwicklung und Tourismus
Mitglied im Zweckverband Regionalbad Bingen/Ingelheim

Volker Hassemer
Berliner Str. 38
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur

Peter Klein
In der Stolzwiese 9
Mitglied in Stadtrat
Mitglied im
Ausschuss für Bau-, Planungs- und Sanierungsangelegenheiten
Rechnungsprüfungsausschuss
Umlegungsausschuss



Jonas Pies
Caprino-Veronese-Str. 21
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im
Ausschuss für Verkehr, Stadtentwicklung und Tourismus
Landwirtschafts- und Umweltausschuss

Erika Scherzinger
Im Herzenacker 7
Mitglied im Stadtrat
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss